ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

23. Sonderpfarrbrief zum sechsundzwanzigsten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

in der zweiten Lesung des heutigen Sonntags aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi heißt es über Jesus Christus: ".. er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen."

Jesus erlebte die Not der Menschen selbst, er kannte aus seinem eigenen Leben Flucht, Angst, Schmerz und Tod. Und gleichzeitig wird durch seine Erniedrigung die Würde aller Menschen sichtbar und mahnt uns für mehr Gerechtigkeit in der Welt einzustehen.

Wie jeder einzelne dazu einen Beitrag leisten kann, ist sicher schwer zu beantworten. Vielleicht finden Sie eine Antwort beim Besuch der kleinen Ausstellung über Fluchtgründe im Roncallihaus, die dort im Rahmen der interkulturellen Woche bis zum 4. Oktober zu sehen ist.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Heimatlos
©Frederic NOY für UNHCR / CC-by-sa-2.0 / Quelle: flickr.com In: Pfarrbriefservice.de

Seid so gesinnt wie Christus Jesus!

Lesung, Phil 2, 1 – 5

Schwestern und Brüder!

1 Wenn es eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl,
2 dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig,
3 dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst.
4 Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.
5 Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

6 Er war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
7 sondern er entäußerte sich
und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich.
Sein Leben war das eines Menschen;
8 er erniedrigte sich
und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.

Sechsundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Im Ruf zur Umkehr offenbart sich Gott als der, zu dem man umkehren kann: der geduldige, wartende, verzeihende Gott. Er öffnet den Menschen einen Weg, den sie von sich aus weder finden noch gehen könnten. Den offiziellen Vertretern der Religion ist es damals schwergefallen, an ihrer eigenen Rechtschaffenheit zu zweifeln und an Bekehrung zu denken. Nur bei den Sündern, bei Zöllnern und Dirnen, fand Jesus die Bereitschaft, sich zu bekehren. Auf diese Bereitschaft, das eigene Leben zu ändern, kommt es an.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 21, 28 – 32

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes:
28 Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg!
29 Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus.
30 Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin.
31 Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr.

©by_anton_eilmannsberger_pfarrbriefservice

32 Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

Für den Tag und die Woche

Die Umkehr tun

Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht – die Versuchung ist mächtig und seine Kraft gering.
Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann
und nicht tut.

-Rabbi Bunam -
aus dem Schott, Messbuch

Eine Welt
©by_anton_eilmannsberger_pfarrbriefservice

"Schritt für Schritt"

Von Mai 2019 bis März 2020 haben wir in unserer Pfarrei mit dem Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt" regelmäßig für Veränderungen in der Kirche gebetet und uns damit gegen jede Form von Machtmissbrauch gewandt. Das Gebet geht auf eine Initiative der Schweizer Benediktinerinnen zurück. Im Juli haben wir dieses Gebet im Rahmen einer Vesper wieder aufgenommen. Es findet nun immer am 2. Donnerstag im Monat in der St.-Petrus-Kirche statt.

Da sich unser aller Leben in den vergangenen Monaten durch die Infektionsgefahr mit dem Corona-Virus deutlich gewandelt hat, schien es uns sinnvoll, diese Erfahrungen mit in das Gebet einfließen zu lassen. Wir haben uns daher die Freiheit genommen, es ein wenig umzuschreiben.

Stillstand und Distanz des Lockdowns haben uns in einer ungeahnten Klarheit die Schwächen unserer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Strukturen gezeigt. Aber auch die kirchlichen Strukturen erscheinen in einer neuen Klarheit, denn plötzlich sollten Gottesdienste in Hausgemeinschaften in Eigenverantwortung stattfinden. Priester dagegen sollten ohne Gemeinde Messe feiern. Und über all dem stand in besonderer Klarheit: Wir brauchen die Nähe und Gemeinschaft zum anderen Menschen. Aber auch: Wir Menschen sind bereit füreinander zu sorgen und Verantwortung zu übernehmen.
Maria Kröger und Linda Menniger

Den ursprünglichen Gebetstext finden Sie unter folgendem Link: www.gebet-am-donnerstag.ch

Gebet: "Schritt für Schritt"

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir fragen uns, wo wir stehen. Wir wissen nicht genau, was noch kommt. Mehr denn je aber haben wir erfahren, dass jeder Mensch, jedes Leben einen unschätzbaren Wert hat und wir alle Verantwortung für den Schutz des anderen tragen. So beten wir für eine Kirche, die für die Menschen da ist und jeden annimmt mit seinem persönlichen Lebensweg gleich welcher Herkunft, Nationalität oder sexuellen Orientierung. Wir beten für eine Kirche, die aufsteht gegen Unrecht, die ihre Macht nicht missbraucht, sondern die die Macht des Evangeliums, ihrer Hoffnung und ihrer vielfältigen Tradition einsetzt für den Schutz der Würde eines jeden Menschen. Kyrie eleison.

Mehr denn je haben wir erfahren, dass wir die schwierige Situation der Pandemie nur gemeinsam bewältigen können und dass es sinnvoll ist, aus der Fülle des Geistes und der Erfahrungen zu schöpfen. Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Und so beten wir für eine Kirche, in der ein Miteinander in allen Diensten und Ämtern, eine Erneuerung im Geiste Jesu möglich macht. Kyrie eleison.

Mehr denn je haben wir erfahren, dass Angst und Enge lähmen. Gerade wenn die Zukunft unsicher oder düster erscheint, brauchen wir Mut, Vertrauen und Zuversicht für neue Wege. Beten wir für eine Kirche, die erkennt, wo ein Verharren im Ist-Zustand Schaden für den Nächsten bedeutet. Für eine Kirche, die die Zweifel der Menschen zulässt und sie auf ihrer Glaubenssuche begleitet. Beten wir für eine Kirche, die den Blick für die verwundeten Herzen und den Schmerz des anderen nie verliert; die mutig und im Vertrauen auf die Kraft des Geistes neue Wege wagt, um ihren Dienst an den Menschen zu erfüllen. Kyrie eleison.

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, geh den Weg mit uns, der vor uns liegt, Schritt für Schritt. Schenke uns das Vertrauen, mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Behüte uns, damit wir alle zum Zeichen deines Segens füreinander werden. Amen.

Spendenziel erreicht!

EINE GANZE ORGEL!
ST. ANSGAR WOLFENBÜTTEL

Die Spenden für die Erweiterung der Orgel in der St.-Ansgar-Kirche sind zusammen! Das Projekt kann nun komplett aus eigenen Anstrengungen bezahlt werden. Ingesamt können damit die Gesamtkosten von 94.075 Euro ohne jegliche Haushaltsmittel der Pfarrei getragen werden, wobei auch sämtliche Nebenkosten für Flyer, Spendenbriefe und sonstige Ausgaben eingeschlossen sind. Viele haben mit ihren Fähigkeiten und Talenten dazu beigetragen. Herzlichen Dank an alle Spender und herzlichen Glückwunsch an St. Ansgar!

Neues aus der "Verwaltung"

©privat

Unsere Rendantur heißt jetzt "Verwaltung". In ihr gibt es seit Kurzem neben unserem bekannten Verwaltungsbeauftragten Thomas Breitner ein neues Gesicht. Seit dem 1. August verstärkt Katja Fritzsche das Verwaltungsteam am Standort St. Petrus.

Außerdem kann ab sofort für 2Wochen die Jahresrechnung für das Jahr 2019 in der Verwaltung unserer Pfarrei eingesehen werden.

Spenden für Erntedank

Am kommenden Wochenende (3./4. Oktober) feiern wir das Erntedankfest. Für den Erntedank-Altar in St. Petrus können gerne Gaben auf dem St. Josephsaltar abgelegt werden.

Gottesdienstordnung vom 26. September bis 04. Oktober 2020

Tag	Dat.	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Hl. Kosmas und hl. Damian	**Sa, 26.09.**				**18.00 HEI Hl. Messe**
26. Sonntag im Jahreskreis	**So, 27.09.**	**11.00 Hl. Messe mit Livestream** Anmeldung erforderlich *f. + Eberhard Klössel*	**9.30 Hl. Messe**	**9.30 Wort-Gottes-Feier**	
Hl. Lioba	**Mo, 28.09.**				
Michael, Gabriel und Rafael	**Di, 29.09.**	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Hieronymus	**Mi, 30.09.**	7.15 Morgenlob 8.45 Hl. Messe 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Theresia vom Kinde Jesus	**Do, 01.10.**	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Schutzengel	**Fr, 02.10.**	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung 17.30 Hl. Messe Herz-Jesu-Freitag *f. + Ursula Meinert*			21.30 HEI Nachtgebet St. Peter und Paul
	Sa, 03.10.	**14.00 Taufe von Clemens und Johannes Rosen**	**18.00 Hl. Messe Erntedank, Caritas**		
27. Sonntag im Jahreskreis	**So, 04.10.**	**11.00 Hl. Messe Erntedank, Caritas besonders für Familien** Anmeldung erforderlich **17.00 Wort-Gottes-Feier** Anmeldung erforderlich		**9.30 Hl. Messe Erntedank, Caritas**	**9.30 HEI Wort-Gottes-Feier**

Aufgrund der strengen Hygienevorschriften ist in allen Gottesdiensten leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist sogar eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage erfolgen, zu der sie über den QR-Code gelangen (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de).
Ebenfalls finden Sie die Messen, die per Livestream übertragen werden, auf unserer Homepage.

SCAN ME

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass bei allen Gottesdiensten strenge Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro von St. Petrus ist geöffnet

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen und per E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

Familienmesse und Wort-Gottes- Feier in St. Petrus

Seit Beginn der Corona-Krise wollen wir am Sonntag, 4. Oktober, um 11.00 Uhr zum ersten Mal wieder eine Messe feiern, zu der besonders Familien eingeladen sind. Wer möchte kann am Nachmittag um 17.00 Uhr in der St.-Petrus-Kirche eine Wort-Gottes-Feier besuchen.

Wort-Gottesfeier für Tauffamilien

Am Sontag, 11. Oktober, um 10.00 Uhr sind alle Taufkinder der Jahrgänge 2015 bis 2019 zusammen mit ihren Familien zur Wort-Gottes-Feier nach St. Ansgar in die Zeltkirche eingeladen. Im Mittelpunkt steht die Erinnerung an die Taufe. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung gebeten.

Frauenkreis von St. Ansgar

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich am Mittwoch, den 7. Oktober, 16 Uhr in der St.-Ansgar-Kirche zu einer Rosenkranzandacht.

Caritas - Sonntag

In allen Gottesdiensten, die wir am kommenden Wochenende (3./ 4. Oktober) in unserer Pfarrei feiern, nehmen wir das Anliegen der Caritas besonders in den Blick.

Petrus hilft

Wir freuen wir uns weiterhin über Lebensmittelspenden auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche oder über Geldspenden auf das Konto der Pfarrei St. Petrus:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare